

SCHMUCK '96



Ein internationaler Schmuckwettbewerb

Schmuck '96

Sonderschau
der 48. Internationalen
Handwerksmesse München
vom 9. bis 17. März 1996

Schmuck '96

Katalog:

© 1996
Herausgeber:
Bayerischer
Handwerkstag e. V.
Max-Joseph-Str. 4
80333 München
Tel. 089/5119248

Redaktion:
Peter Nickl

Kataloggestaltung:
Edda Greif

Herstellung:
Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

Photonachweis:

Seite 14 Catherina Hess
Seite 15 Lutz Hartmann
Seite 19 Eva Jünger
Seite 22 Bettina Böhmer
Seite 38 Derek George
Seite 39 Kate Golungs
Seite 45, 115, 117, 119
George Meister
Seite 65 Karin Wieckhorst
Seite 94 Laura Castro Caldes
Paulo Cintra
Seite 101 Gary Pollmiller
Seite 72 Johannes Kuhnen
Seite 97 Jochen Grün
Seite 96 Daniel Mayer
Seite 92 Claartje Keur

Alle übrigen Photos wurden
uns von den Ausstellern
zur Verfügung gestellt.

Abbildung auf der Titelseite
von Dorothea Prühl, »Gras«;
Halsschmuck, Gold; in
Schmuckszene '95

Schmuck '96

Veranstalter:

Verein zur Förderung
des Handwerks e. V.
München

Ausstellung und Katalog
wurden gefördert vom
Bayerischen Staats-
ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Technologie

Konzeption und Leitung:

Peter Nickl
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auswahl:

Dr. Rüdiger Joppien
Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg

Peter Nickl
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Ausstellungsgestaltung:

Prof. Hans Ell
Kassel

Arrangement:

Caroline von Steinau-
Steinrück, München

Organisation:

Eva Sarnowski
Handwerkskammer
für München und
Oberbayern

**Für die Vorschläge
danken wir:**

Chris de Beer, Durban
Jamie Bennent, New Paltz
Anton Cepka, Bratislava
Errico Cassar, Stellenbosch
Johanna Dahm,
Pforzheim, Zürich
Helen Drutt, Philadelphia
Karl Fritsch, München
Jocelyne Gobeil, Montreal
Graziella Grassetto, Padua
Charon Kransen, New York
Esther Knobel, Jerusalem
Ludmilla Kybalová, Prag
Juliette Pailler, Crolles
Maja Pitz, Lahti
Hélène Porée, Paris
Alan Preston, Aotearoa
Pamela Ritchie, Halifax
Eric Spiller, Aberdeen
Filomeno de Sousa, Lissabon
Peter Skubic, Garmischdorf
Ralph Turner, London
Johan Valke, Brüssel
David Watkins, London
Tomasz Zaremski, Warschau

**Die Herbert-Hofmann-
Preis-Jury 1996:**

Gerhard Bott,
Bad Kleinkirchheim
Hermann Jünger, Pöding
Erico Nagai, München
Ralph Turner, London

Vor drei Jahren haben wir das Auswahlverfahren zu dieser internationalen Schmucksonderschau geändert, da wir fanden, daß das bisherige Verfahren nicht mehr der stark gestiegenen Vielfalt zeitgenössischer Schmuckkunst und Schmuckkultur gerecht wurde.

Bisher waren Länderbeauftragte für die Zusammenstellung des jeweiligen Länderbeitrags verantwortlich. Nach dem neuen Verfahren wurde der Kreis der Vorschlagenden und Auswählenden erweitert. Eine Reihe zusätzlicher Personen, um deren Engagement und Fachkenntnis im Bereich der aktuellen Schmuckkunst wir wußten, wurden gebeten, uns vorzuschlagen, welche Arbeiten und welche Künstler nach ihrer Auffassung in einer aktuellen Schmuckschau vertreten sein sollten. Darüber hinaus haben wir auch freie Bewerbungen zugelassen, ohne allerdings öffentlich auszuschreiben. Die Entscheidung, welche Beiträge endgültig gezeigt werden, behielten wir uns vor. Wir treffen sie mittlerweile zusammen mit einem beratenden Fachmann. Das neue Verfahren, hat – wie wir glauben – Verbesserungen gebracht, und es hat unter den Goldschmieden auch neues Interesse an der Schmuckschau geweckt. Dies beweisen uns die zahlreichen Anfragen und Bewerbungen, die uns vor allem aus dem Ausland erreichen. Vorteilhaft wirkte sich vor allem aus, daß durch die Sachkenntnis von kompetenten Fachleuten eine Art Vorauswahl getroffen wurde, die dem Stil und der Gesamtkonzeption der internationalen

Schmuckschau entspricht. Aufgrund der Vorschläge, die bei uns bis 1. November 1995 eingegangen sind, haben sich 256 Goldschmiede aus 28 Ländern für eine Teilnahme an Schmuck '96 beworben. Die Bewerbung erfolgte in Text und Bild (Fotos und Dias). Von diesen Bewerbungen wurden 55 Beiträge aus 17 Ländern ausgewählt. Als eine internationale Schmucksonderschau haben die Veranstalter natürlich großes Interesse, das Spektrum der Internationalität so breit als möglich aufzufächern. Die Auswählenden geben Bewerbungen aus osteuropäischen Ländern wie z.B. aus den baltischen Staaten, aus Rumänien, der Ukraine, Rußland etc. durchaus einen Bonus. Dennoch bleibt Maßstab eine aktuelle, innovative Formgebung, denn diese Sonderschau möchte und muß den Zeitgeist dokumentieren, aus dem heraus moderner zeitgemäßer Schmuck geschaffen wird. Die internationale Schmuckschau auf der IHM war und ist ein Forum für junge Goldschmiede. Wenn man unter »jung« Schmuckkünstler versteht, die ihre Ausbildung abgeschlossen und zu einem eigenen, individuellen, unverwechselbaren Stil gefunden haben, dann liegt deren Alter in der Regel zwischen 30 und 35 Jahren. Dies trifft in diesem Jahr für über 60% der in Schmuck '96 ausgestellten Teilnehmer zu. Die Sonderschau wird von Nachwuchskünstlern als eine Basis benützt, um bekanntzuwerden. Sie kann ein Sprungbrett für eine persönliche berufliche Karriere sein. In diesem Sinn erscheint es

auch wichtig, auf den in dieser Sonderschau jährlich vergebenen Herbert-Hofmann-Preis hinzuweisen. Mit diesem Preis, der dem Begründer der Sonderschau, Dr. Herbert Hofmann, gewidmet ist, werden die drei herausragendsten Arbeiten ausgezeichnet. Nicht selten werden diese prämierten Arbeiten von Sammlern und Sammlungen gekauft.

Es ist nicht leicht, unter den diesjährigen Beiträgen Trends und Tendenzen aktueller Schmuckgestaltung ausfindig zu machen. Die künstlerischen Ansatzpunkte sind so unterschiedlich und individuell, daß gemeinschaftliche Anliegen von Gruppen oder übergeordnete Gestaltungs-ideen kaum noch festgestellt werden können. Wenn überhaupt, dann läßt sich vielleicht – und zwar nur durchaus im positiven Sinne – ein Hang zum Traditionellen und Konservativen ausmachen. Natürlich waren die Provokationen früherer Jahre – und sie liegen nunmehr ja auch schon fast zwei Jahrzehnte zurück – mit ihrer beabsichtigten Schockwirkung aufregend und aufrüttelnd. Sie haben sich allerdings auch sehr weit von dem entfernt, was das eigentliche Metier eines Goldschmieds ist. Wenn man als Goldschmied tätig sein will, so muß man sich auch mit den Wurzeln, Traditionen, mit berufsspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Sich einen persönlichen, unverwechselbaren Stil zu erarbeiten ist ein langwieriger, schwieriger Prozeß, der große Ernsthaftigkeit erfordert. In diesem Sinne findet das intensiviertere Bemühen um

die verschiedenen Ästhetiken einzelner Goldschmiedetechniken durchaus Anerkennung. In dieser Ausstellung kommt dies in einer ganzen Reihe von Beiträgen überzeugend zum Ausdruck.

Daneben gibt es in der Schmuckschau natürlich auch Stücke, die neu und innovativ sind, die Aufsehen erregen und vielleicht sogar einmal signifikant für das gegenwärtige Zeitgeschehen sein wollen.

Schmuck ist wie kaum ein anderes Gewerk Spiegel gesellschaftlicher Bedingungen, Zustände und Probleme. Heute ist durch Krieg und Krankheit das Thema Tod auf manchmal sehr persönlich schicksalhafte Weise aktuell geworden. Die Konfrontation mit dem Tod spiegelt sich in einer Reihe von Beiträgen wider. Es sind Darstellungen, die durchaus unter die Haut gehen, gleichzeitig aber auch durch den Schauer, den sie erregen, faszinierend sind und eine in sich überzeugende Ästhetik haben.

So stellt z. B. Paul David McClure aus Kanada in seiner Schmuckserie Momento Mori Organe dar, deren Nicht-mehr-Funktionieren Anlaß für den Tod einer Reihe von Freunden war. Ähnliche Assoziationen tauchen beim Schmuck der Tschechin Jolana Nováková auf, wobei bei ihm die tschechische Vorliebe fürs Gruseln und Grausen zu Tage kommt, wie sie oft auch im tschechischen Theater zu beobachten ist.

Das Sterben der Natur durch Umwelteinflüsse, die bedrohte Vogelwelt ist Thema der Amerikanerin Mielle Harvey. Ihre toten Vögel, an den Füßen aufgehängt, stehen

in fast schockierendem Kontrast zu jenen historischen Schmuckmotiven, in denen Vögel meist in sehr poetisch-dekorativer Form dargestellt wurden.

Auf ganz andere Weise analysiert die Münchner Bildhauerin und Malerin Bussi Buhs in ihrem Kunststoffschmuck die gesellschaftlichen Zustände. »Im Garten der Lüste« (angelehnt an ein Bild von Hieronymus Bosch) heißt ihre Schmuckkollektion, die sie – vorerst einmalig – geschaffen hat. Sie ordnet die einzelnen Schmuckstücke bestimmten gesellschaftlichen Menschentypen zu, Exzentrikern unserer Wohlstandsgesellschaft, und unterlegt ihnen interpretierende Texte.

Kontrastiert werden diese Beiträge durch einen Schmuck, der mit den Mitteln zeitgenössischen Humors »arbeitet« und zwar mit Comiceffekten. Ringe, Anhänger, Broschen werden zu Trägern von Groteskdarstellungen mit verzerrten Wesen, surrealistischen Genreszenen, nostalgisch karikierenden Tieridyllen.

Was ebenfalls auffällt ist das zunehmende Aufgreifen von Motiven aus dem Bereich der historischen Mode. Dieser Schmuck erweckt dann Assoziationen an kostbare Stickerien, ornamentierte Armbesätze, weitausladende, mit Perlen bestickte kollierartige Krägen etc. Natürlich sind hier keine Imitationen angestrebt, der Schmuck versteht sich als Zitat, das bewußt durch Überzeichnung, unübliche Materialauswahl oder farbliche Übersteigerung verfremdet ist.

Unter den Schmuckstücken, die aus unüblichen Schmuckmaterialien gefertigt wurden,

fällt der Kunststoffschmuck auf – Kunststoff, der in einer überraschenden und in dieser Form noch nicht gekannten Ästhetik bearbeitet und eingesetzt wurde.

Liest man die Künstlerviten zu diesem Katalog, so zeichnet sich ab, daß es in Europa einige wenige Schulen gibt, die durch ihr Ausbildungskonzept Zellen für kreative Schmuckgestaltung darstellen, Orte, die für den Gestaltungswillen junger Leute stilbestimmend werden. Im europäischen Ausland trifft dies auf die Rietveld Akademie in Amsterdam, das Royal College of Art in London, die Escola Massana in Barcelona sowie die Hochschule für Angewandte Kunst in Prag zu. In Deutschland sind es die jeweiligen Schmuckklassen der Akademien oder Fachhochschulen, so z. B. die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Halle, die Fachhochschule in Pforzheim und die Fachklasse der Akademie der bildenden Künste in München. Und es fällt noch auf, wie stark Frauen in diesem Bereich mittlerweile dominieren. 70% der ausstellenden Goldschmiede sind Frauen.

Wie in jedem Jahr werden den aktuellen Schmuckbeiträgen vor allem junger Goldschmiede die Arbeiten zweier »Altmeister«, sog.

»Klassiker der Moderne« gegenübergestellt. In diesem Jahr wurden als Gäste Bruno Martinazzi aus Italien, und Yasuki Hiramatsu aus Japan eingeladen.

Peter Nickl



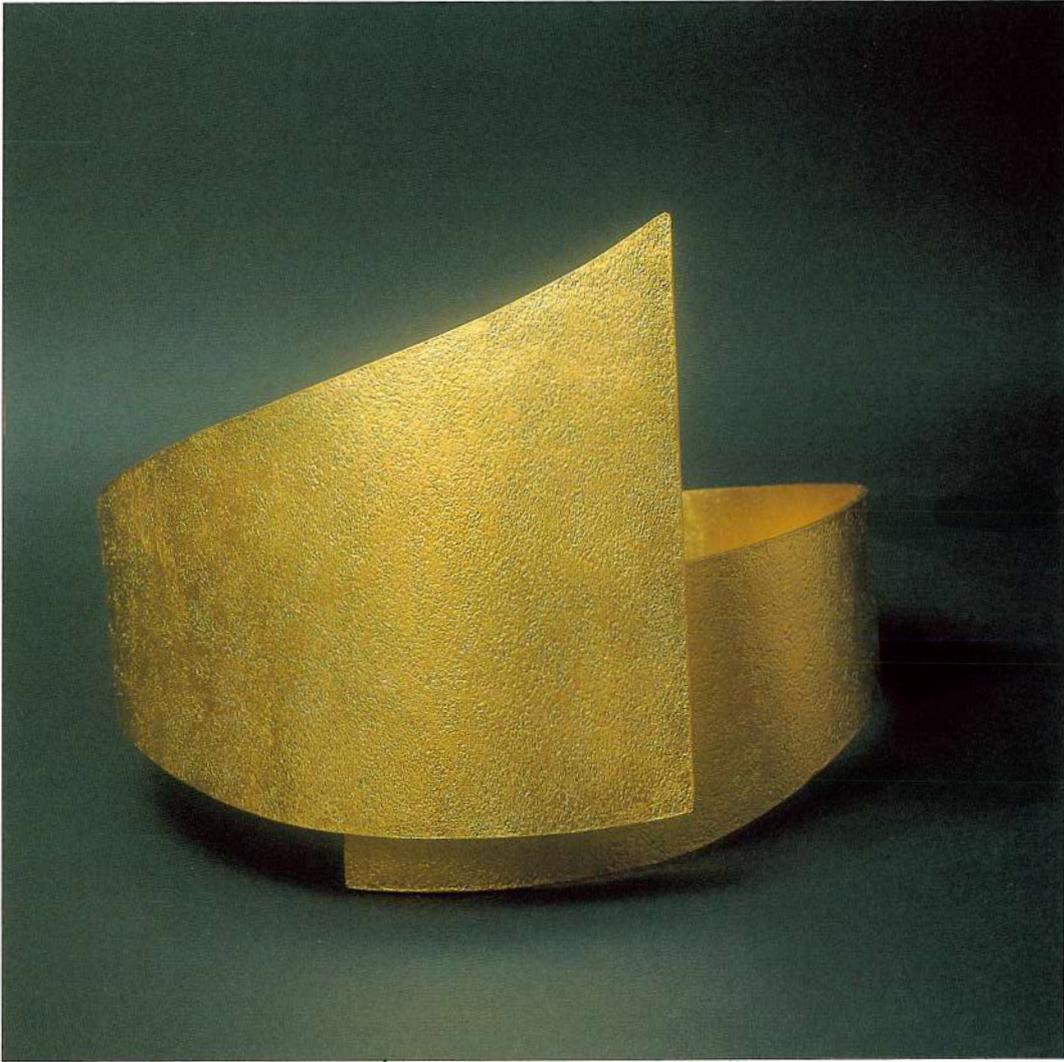
Yasuki Hiramatsu
10-18, Kosuge 3Chome
Katsushika-ku
Tokyo 124

geb. 1926 in Osaka
1952 Diplom der
Nationalen Universität
für Bildende Künste
und Musik, Tokyo
Ehrenprofessor der Kunst-
hochschule Tokyo
Präsident des japanischen
Rats des Handwerks der
japanischen Schmuck-
designer
Direktor Crafts Council
Japan

Yasuki Hiramatsu ist in Japan
und in Europa in gleicher
Weise als bedeutender
Lehrer und Goldschmied
bekannt. Er gilt heute als der
Repräsentant zeitgenössischer
japanischer Schmuck-
kunst.

Da es in Japan in unserem
Sinne keine Schmucktradition
gibt (der Kimono trägt
keinen Schmuck), hat Yasuki
Hiramatsu mit seinen
Arbeiten Maßstäbe für den
japanischen Schmuck der
Gegenwart gesetzt. Er hat
westliche Formvorstellungen
mit den japanischen Prin-
zipien künstlerischer Gestal-
tung verbunden. In diesem
Sinne verleiht er der Klarheit
einer Form, der Ästhetik eines
Materials, den Charakte-

ristica einzelner Metallbear-
beitungstechniken ihre
spezifische Sprache.
In seiner gestalterischen
Entschiedenheit ist er für viele
junge europäische und
japanische Goldschmiede
beispielgebend.
Er hat zahlreiche interna-
tionale Auszeichnungen
erhalten und wurde 1994
mit dem Goldenen Ehrenring
der Gesellschaft für Gold-
schmiedekunst ausgezeichnet.



Halsschmuck. 1995, Gold



Bruno Martinazzi

Via Po 30
I-10124 Torino

geb. 1923 in Turin
Ausbildung an Kunstinstituten
in Florenz und Rom
Studium der Chemie und
Psychologie an der Univer-
sität Turin

seit 1953
Tätigkeit als Bildhauer und
Goldschmied

seit 1967
Lehrtätigkeit an der
Akademie der Bildenden
Künste, Turin

seit 1965
Forschungsarbeiten in der
Psychologie mit autistischen
Kindern

Bruno Martinazzis Schmuck sollte bildhauerisch betrachtet werden. Thema seines Schmuckes ist der menschliche Körper. Wie ein Photograph wählt er einzelne Körperdetails aus, um sie künstlerisch herauszustellen. Seine Darstellungsweise mag realistisch, manchmal vielleicht sogar naturalistisch wirken, ist es aber im Grunde nicht. Martinazzi vereinfacht, stilisiert, gibt den Körperdetails etwas von ihrer klassischzeitlosen, unvergänglichen Schönheit wieder. Die Ungewöhnlichkeit, mit der er

z.B. einen Mund, einen Finger, eine Hand, ein Auge oder Ohr darstellt, offenbart Witz, Körperfreude und Sinnlichkeit und zeigt seine Verbundenheit mit dem römisch-antiken Erbe.

In Deutschland wurden seine Arbeiten erstmals im Jahre 1965 von Dr. Herbert Hofmann in der Münchener Handwerkskammer vorgestellt.

Seither erhielt Bruno Martinazzi in Deutschland mehrere Auszeichnungen und ist u. a. Träger des Bayerischen Staatspreises 1965, des Herbert-Hofmann-Preises 1987, des Ehrenringes der Gesellschaft für Goldschmiedekunst 1987



»Volto« Brosche. 1995, Gold



Johan van Aswegen
Auenstraße 36
D-80469 München

geb. 1958
in Namibia

1979–80
Studium der Bildhauerei
an der Kunsthochschule
Kapstadt

1981–84
Studium der Gold-
schmiedekunst an der
Universität Stellenbosch

1985–86
FH für Gestaltung Pforzheim

1986–90
Akademie der Bildenden
Künste, München,
bei Prof. Hermann Jünger

seit 1987
Teilnahme an zahlreichen
Einzel- und Gruppenaus-
stellungen u.a. in Deutsch-
land, Österreich, Spanien,
Luxemburg, USA und
Südafrika

Brosche. 1995, Gold,
Email, Ø 6 cm



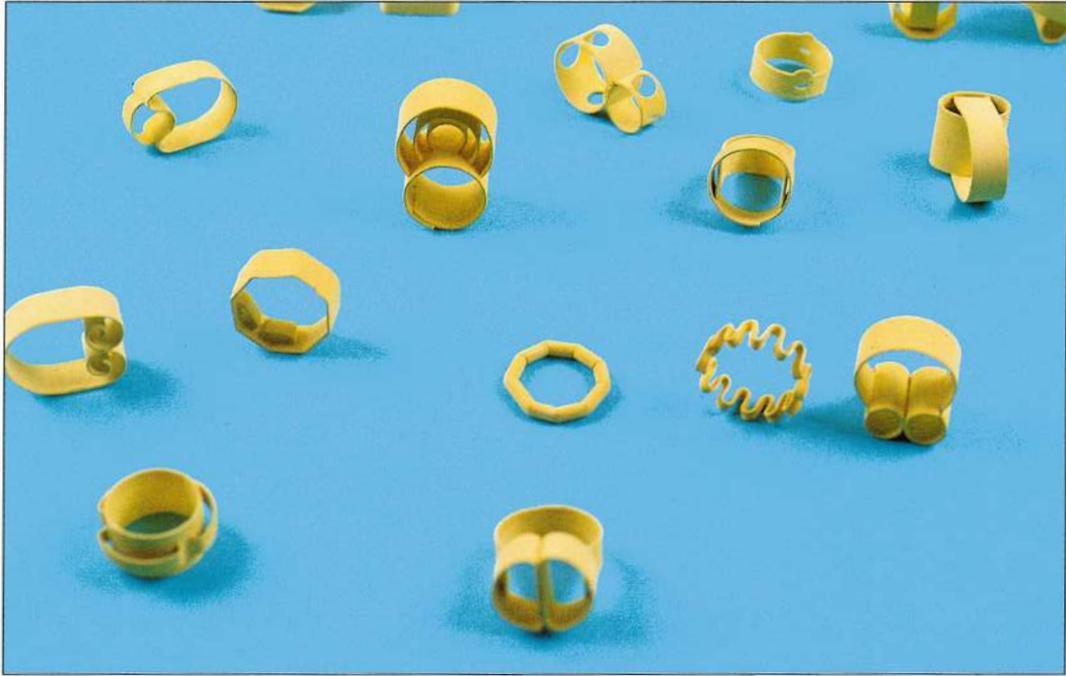


Volker Atrops
Zugspitzstraße 14
D-85604 Zorneding

geb. 1965
1986–90
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, bei
Prof. Hermann Jünger
und Prof. Otto Künzli

Teilnahme an Einzel- und
Gruppenausstellungen,
Arbeiten in verschiedenen
Sammlungen

Musterringe. 1995,
Tombak, Gouache





Kerstin Becker
Reisingerstraße 14
D-80337 München

geb. 1958
1979–82
Silberschmiedelehre an der
Berufsfachschule für Glas
und Schmuck, Neugablonz,
bei Nikolaus Epp

1983–86
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
Nürnberg, bei
Prof. Erhard Hössle

1986–89
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, bei
Prof. Hermann Jünger

Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

1993
Ehrenpreis der
Danner-Stiftung

1994
Bayerischer Staatspreis

Brosche. 1995, Silber,
geschwärzt, Kieselsteine,
Ø 6,5 cm





Doris Betz
Landsberger Straße 123
D-80339 München

geb. 1960
seit 1989
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, bei Prof. Hermann
Jünger und Prof. Otto Künzli

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland und der
Schweiz

1994
Förderpreis des Deutschen
Elfenbeinmuseums Erbach

Kette. 1995, Gold,
Feinsilber, geschwärzt





Bussi Buhs
Ingeborg Maier-Buss
Am Blütenanger 14
D-85250 Hohenzell

geb. 1940
1959–68
Studium der Malerei
und Bildhauerei bei
W. Loth an der
Kunstakademie Karlsruhe
sowie Chemie an der
TH Karlsruhe

seit 1961
künstlerische Versuche
mit Kunststoffen

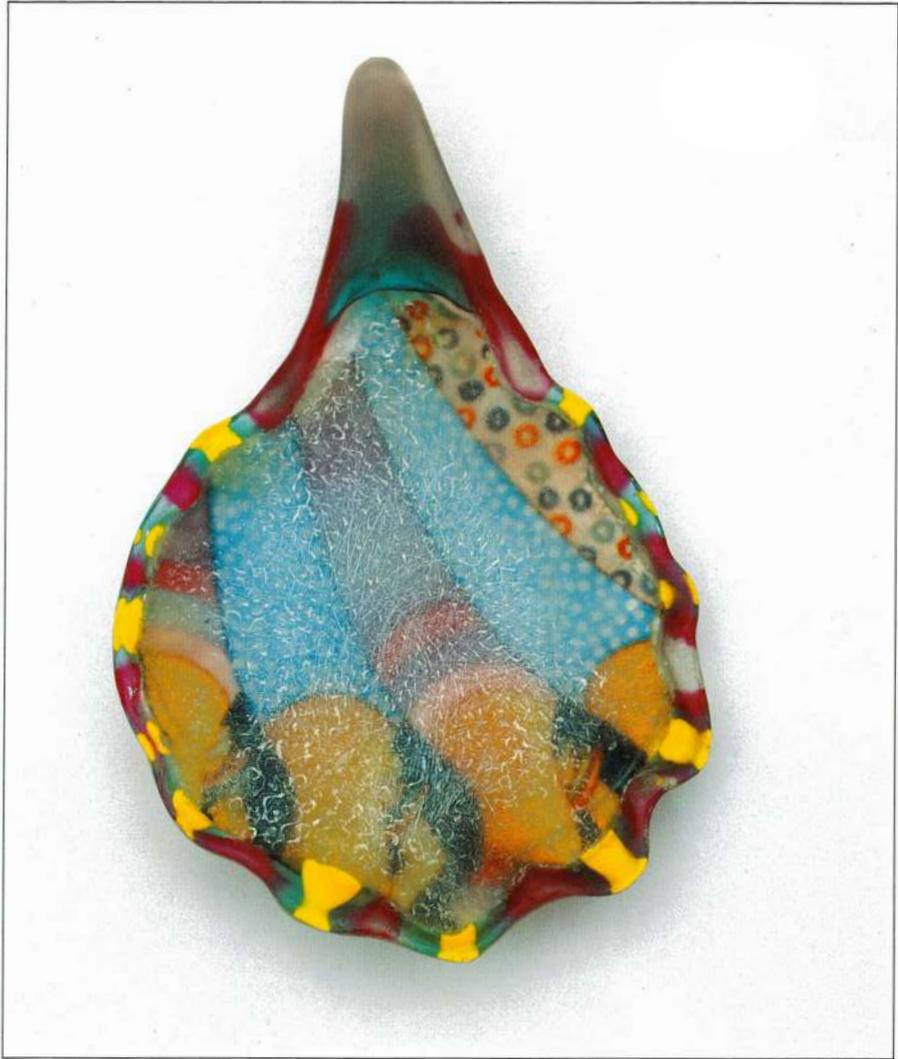
1968–71
Gymnasiallehrerin
für Chemie und
Kunsterziehung

seit 1971
Dozentin an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, dort Aufbau der
»Kunststoffwerkstätte«

seit 1985
als freie Bildhauerin
Beteiligung an zahl-
reichen Ausstellungen
im In- und Ausland

seit 1975
aus Abfallstücken
entsteht Schmuck
für den Eigenbedarf

»Nabelschoner S 83«
1995, Polyester, Papier,
Silberbroschierung,
Gußtechnik, Gravur,
10 x 6,4 x 1,2 cm,
aus der Schmuck-
Kollektion »Im Garten
der Lüste« (1993–95)





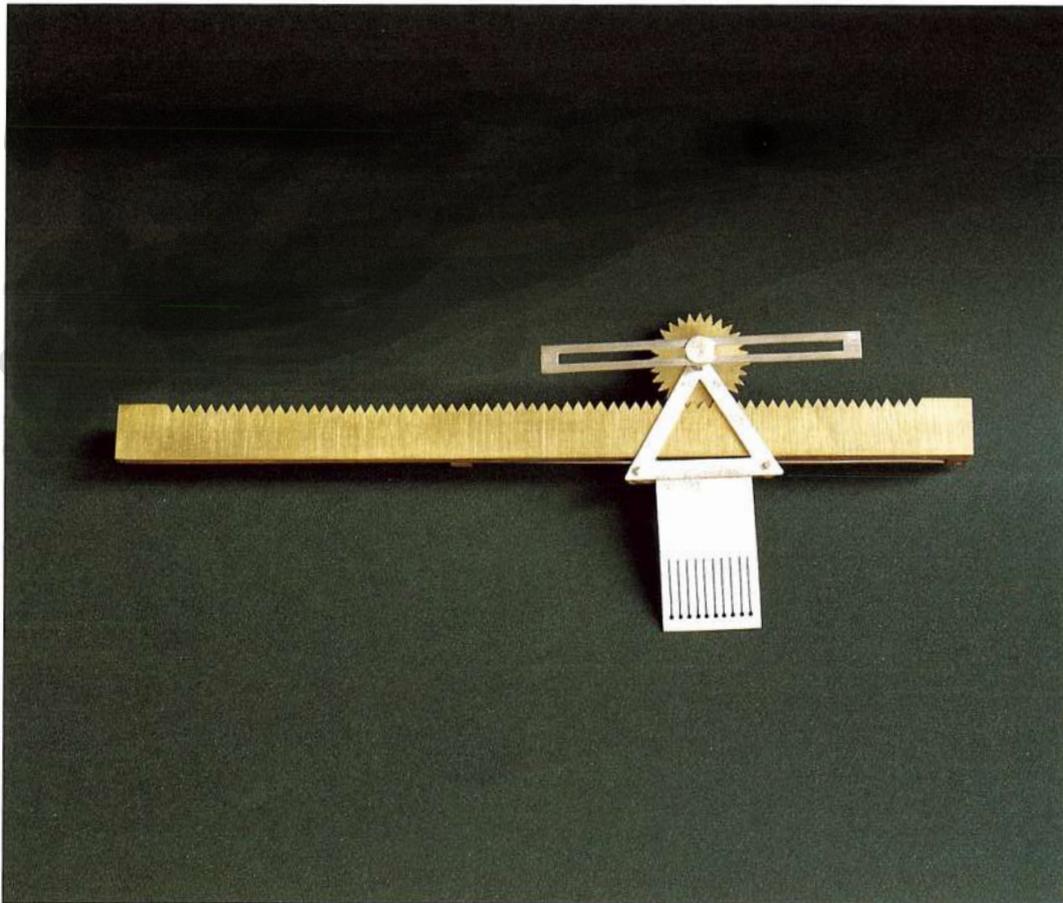
Jana Cimova
Studenohorská 23
SK-84103 Bratislava

geb. 1972
1986–90
Ausbildung an der
Kunstgewerbeschule
Kremnica

seit 1991
Studium an der Hoch-
schule für Bildende Kunst
in Bratislava bei
Prof. Anton Cepka

Teilnahme an Ausstellungen
und Symposien in der
Tschechischen und
Slowakischen Republik
und in der Schweiz

»Ohne Titel«, Brosche.
1994, Messing, Silber,
14 x 1 x 1 cm





Paul David McClure
249 Shaw Street
Toronto, Ontario
Canada, M6J 2W7

geb. 1967
1985–88
Nova Scotia College
of Art and Design,
Halifax, bei
Pamela Ritchie
1988–89
Escola Massana, Barcelona,
bei Ramon Puig-Cuyas

Ausstellungsbeteiligungen
in Kanada, Deutschland,
Spanien, USA, Irland

Memento Mori
»Organ«, Anhänger. 1994,
Silber, geschwärzt, Perlen,
5 x 3 x 2,5 cm





Cathy Chotard

15, rue Tresorier de la
Bourse
F-34000 Montpellier

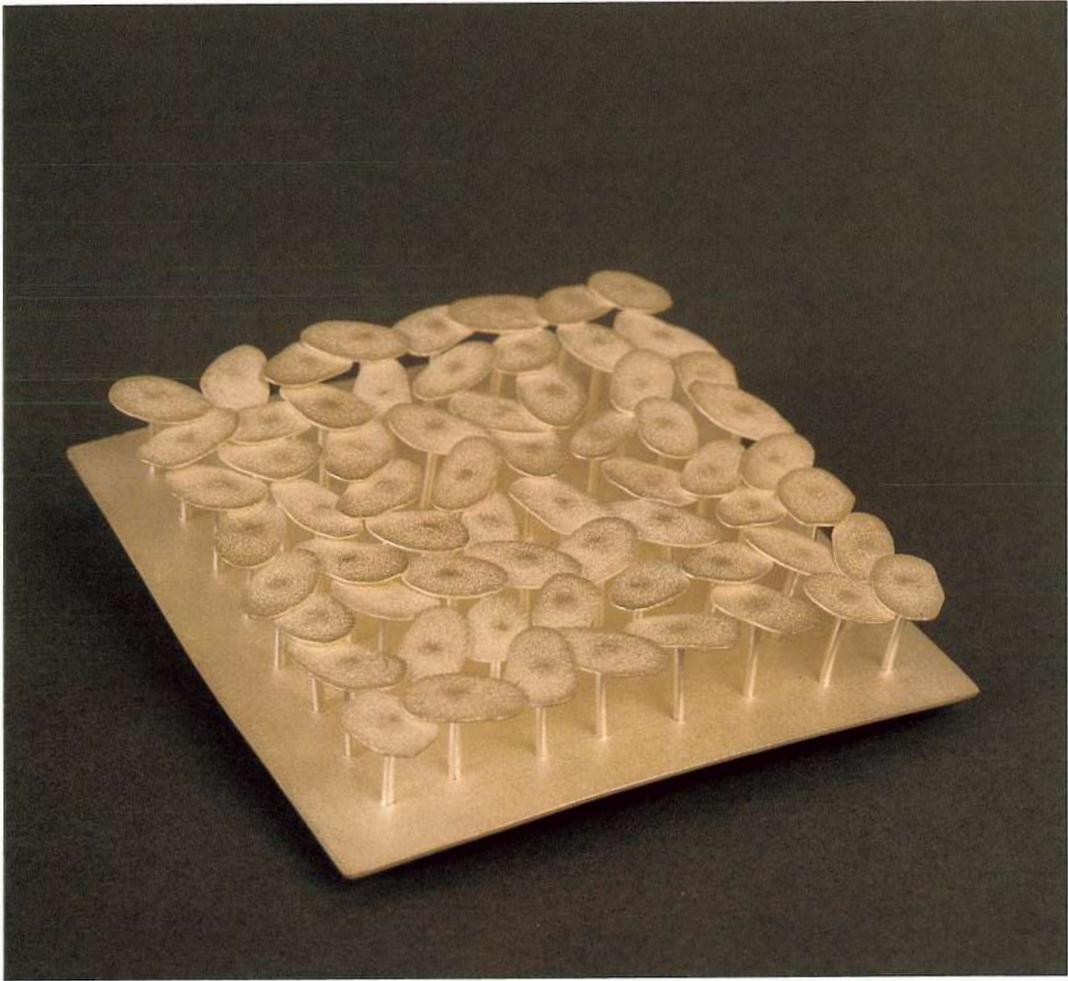
geb. 1950

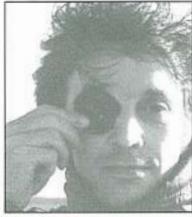
1967–70
Kunstakademie Rennes

1992–93
Studienarbeiten in den
Ateliers de Fontblanche,
Nimes

seit 1993
Beteiligung an Ausstellungen
in Frankreich, Schweiz,
Deutschland

Brosche. 1995, Silber,
5 x 5 x 1,2 cm





Xavier Domenech
Pi-Tort 176
E-08860 Castelldefels

geb. 1960
1984–88
Escola Massana
in Barcelona

seit 1989
Lehrauftrag ebenda

Ausstellungsbeteiligungen
in Europa, Kanada und
USA

»Slave« II, Ring. 1996,
Silber, Gold,
3,5 x 2 x 1,5 cm





Ute Eitzenhöfer
Nebeniusstraße 19
D-75173 Pforzheim

geb. 1969
1988
Abitur

1988–90
Goldschmiedeschule,
Pforzheim

1990–92
Goldschmiedelehre,
Gesellenprüfung

seit 1992
FH für Gestaltung,
Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland und
Holland

»2a + 2b«, Ringe. 1995,
Bernstein, Papier, Farbe,
Eisendraht, Blei





Dawn Emms
112 High Street
Codicote, Hitchin
GB-Hertfordshire,
SG4 8XE

geb. 1966
1984–85
Dyfed College of Art

1986–88
Berkshire College
of Art and Design

1988–92
Middlesex University
Förderstipendium des
Crafts Council zur Werk-
stattgründung

Ausstellungsbeteiligungen
in Großbritannien, Holland,
Italien, Frankreich, Deutsch-
land, Österreich

»Mini Cactus Pudding«,
Ring und Ohrschmuck.
1994, Zellulose-Azetat,
laminiert, geschnitten





Sophia Epp
Lohfeldstraße 17
D-82152 Krailing

geb. 1969

1987–90

Fachschule für Glas und
Schmuck, Neugablonz,
bei Nikolaus Epp

1990–95

Mitarbeit in der Werkstatt
von Christa Lührtje, München

1994–95

Akademie für Gestaltung und
Restaurierung im Handwerk,
München, Fortbildungskurse
bei Erico Nagai

seit 1995

Meisterschule München

Brosche. 1995, Silber,
gesägt und montiert





Gavin Fraser-Williams

Pentland
Cemaes Bay
Anglesey
Wales LL67 0LA

geb. 1966

1987–90
Brighton Polytechnicum

1990–96
eigene Werkstatt als Gold-
schmied und Designer

1992–94
Royal College of Art,
London, Diplom

1994–96
Lehrtätigkeit an der
Universität Bombay

Ausstellungsbeteiligungen
in Wales, England, Belgien,
Holland, Spanien,
Deutschland, Indien
verschiedene Auszeich-
nungen und Stipendien
in Großbritannien

»V« Brosche. Gold,
10 x 1,1 x 0,8 cm
»Sq« Brosche. Gold,
9,5 x 0,6 x 0,6 cm





Mari Funaki
4 Crossley Street
Melbourne
Victoria 3000
Australien

geb. 1950
in Japan

1970–73
Jurastudium an der Kobe
Gakuin University, Japan

1981–83
Studium der Malerei
am Royal Melbourne
Institute of Technology

1994
Stipendiatin des
Australia Council

1995
Gründung der »Gallery
Funaki« für Schmuck und
Gerät in Melbourne

Ring. 1995, Gold





Edda Vardimon Gudnason
Saadia Gaon Str. 37
IL-P.Box 2476
Mevaseret 90805

geb. 1956
in Dänemark

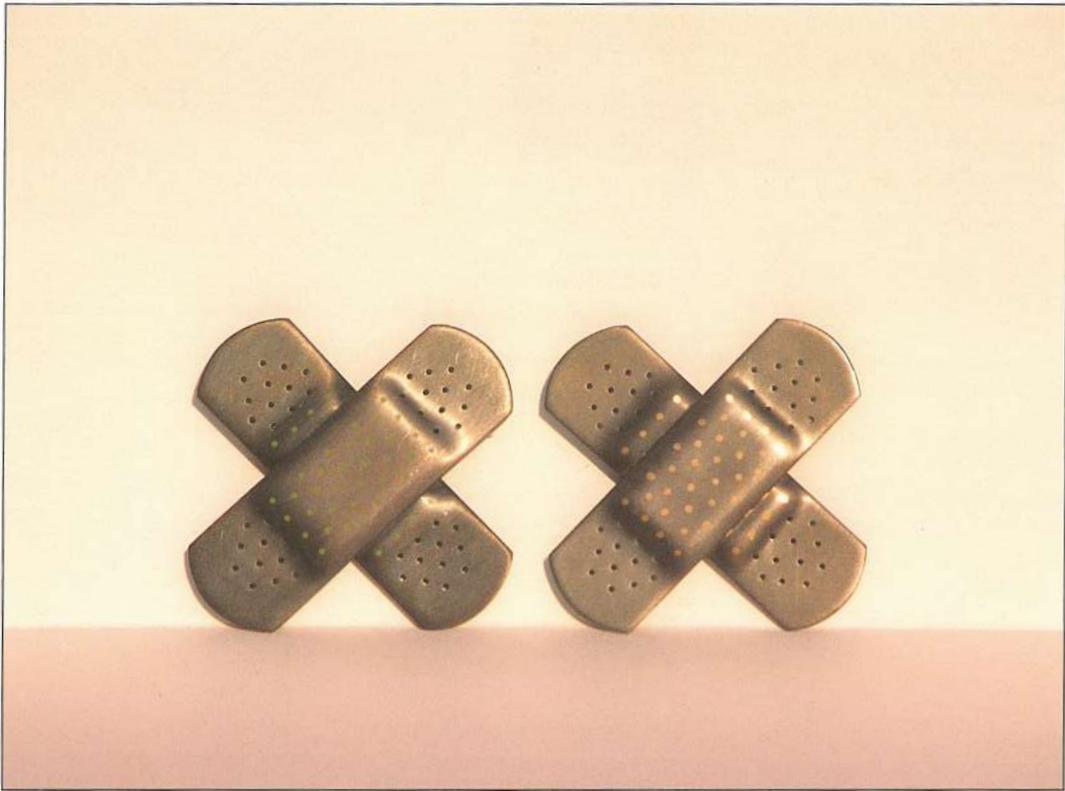
1976
Design School, Kopenhagen

1979–83
Diplom an der Bezalel
Academy of Art and
Design, Jerusalem

1991–94
Weiterbildung an der
Bezalel Academy

Ausstellungsbeteiligungen
u. a. in Deutschland

»Plaster-x«, Broschen.
1994, Silber, Email, Gold,
5,5 x 5,5 cm





Andrea Halmschlager
Burggasse 7-9/10
A-1070 Wien

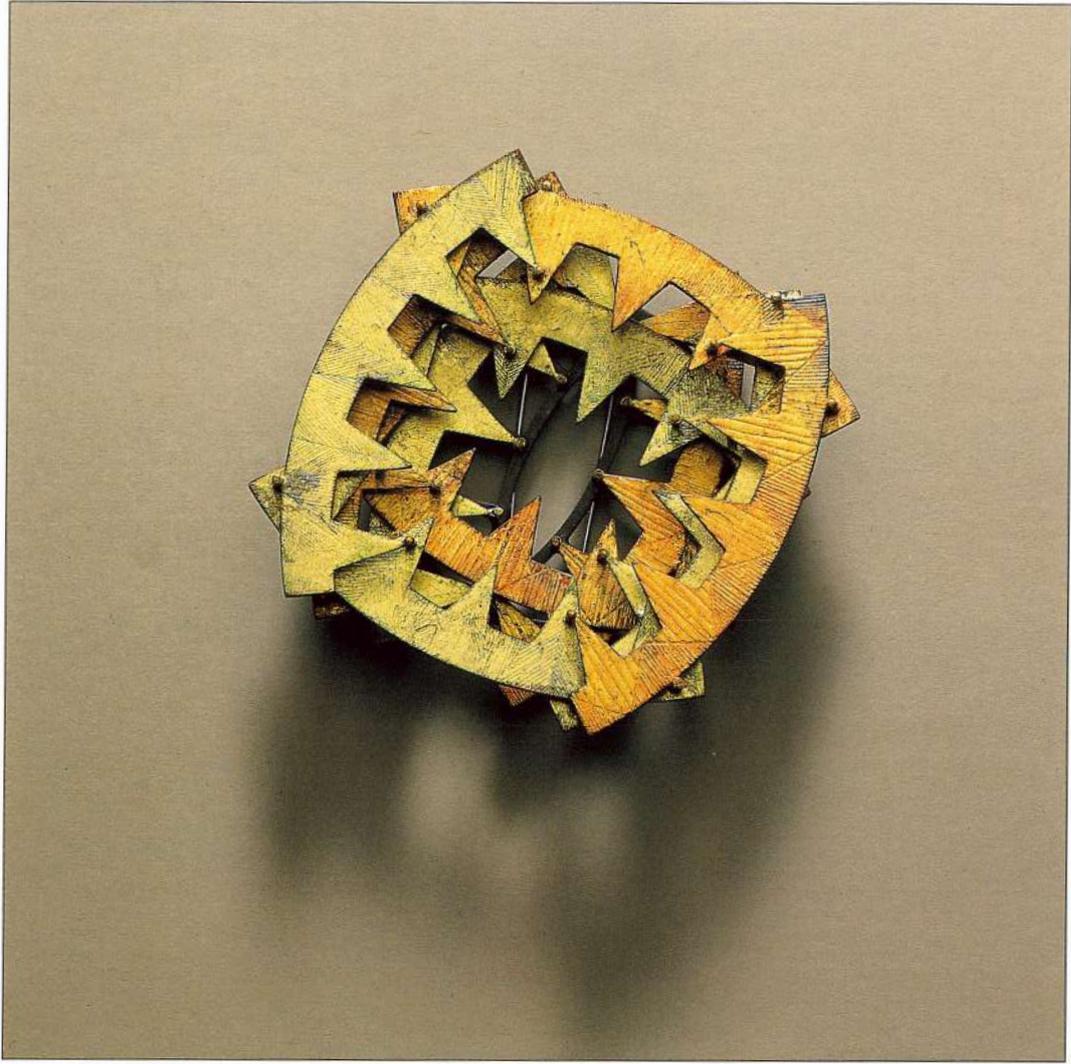
geb. 1961
1980-86
Hochschule für ange-
wandte Kunst, Wien,
bei Carl Auböck

1986-87
Rietveld Akademie,
Amsterdam, bei
Onno Boekhoudt

seit 1987
freischaffend tätig in Wien

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in Österreich,
Deutschland, Belgien,
Schweiz, Slowakei, Holland,
USA, Frankreich

»Stufen II«, Brosche. 1995,
Bronze, geätzt, vernietet,
Blattgold, Acrylfarbe,
7,5 x 7,5 x 1,7 cm





Mielle Harvey
Agnesstraße 62
D-80797 München

geb. 1971
1989–93
Rhode Island School of
Design (RISD), USA

1991–92
RISD Stipendiaten-
programm in Rom

seit 1993
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, bei
Prof. Otto Künzli

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland

»Vier tote Vögel«,
Anhänger. 1995, Silber,
ca. 8 cm,
Baumwollband





Catherine Emma Hills
32 Orminston Grove
GB-London W12 0JT

geb. 1968
1986–87
Maidstone College
of Art, Kent

1987–91
Middlesex Polytechnic
Barnet, Herts

1991–93
Royal College of Art,
London

Ausstellungsbeteiligungen
in Großbritannien, Holland,
Frankreich, Deutschland

Armband. 1994, Silber
Manschettenknöpfe. 1994,
Silber, Gold





Gaby Hofsäb
Kapfenhartenstraße 14
D-75331 Salmbach

geb. 1969
1988–90
Goldschmiedeschule,
Pforzheim

1990–91
Goldschmiedelehre
in Pforzheim

seit 1994
FH für Gestaltung,
Pforzheim

Beteiligung an Ausstel-
lungen in Deutschland und
Holland

Ring. 1995,
Eisen, Nickel, Basalt,
gelötet, gebogen,
Höhe 6 cm





Peter Hoogeboom
Stadhouderskade 49-1
NL-1072 AA Amsterdam

geb. 1961
1987–92
Studium an der Rietveld
Akademie, Amsterdam

1990–91
Austauschsemester an
der FH für Gestaltung,
Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Holland, Belgien,
Deutschland, Japan

»Rice-bowl«, Halskette.
1995, Keramik, Blattgold,
Blattsilber





René Hora

Dunovského 650
ČR-Praha 4-Chodov 14900

geb. 1960

1975–79

Kunstgewerbeschule,
Jablonec

1980–86

Hochschule für ange-
wandte Kunst, Prag

Beteiligung an Ausstellungen
in der Tschechischen
Republik, Deutschland,
Japan, Österreich, Frank-
reich, USA, Holland

»Festgestellte Entwicklung«,
Brosche. 1995,
Zellulose-Azetat, gefräst





Gerlinde Huth
36 Oakmead Road
Balham
GB-London SW12 9SL

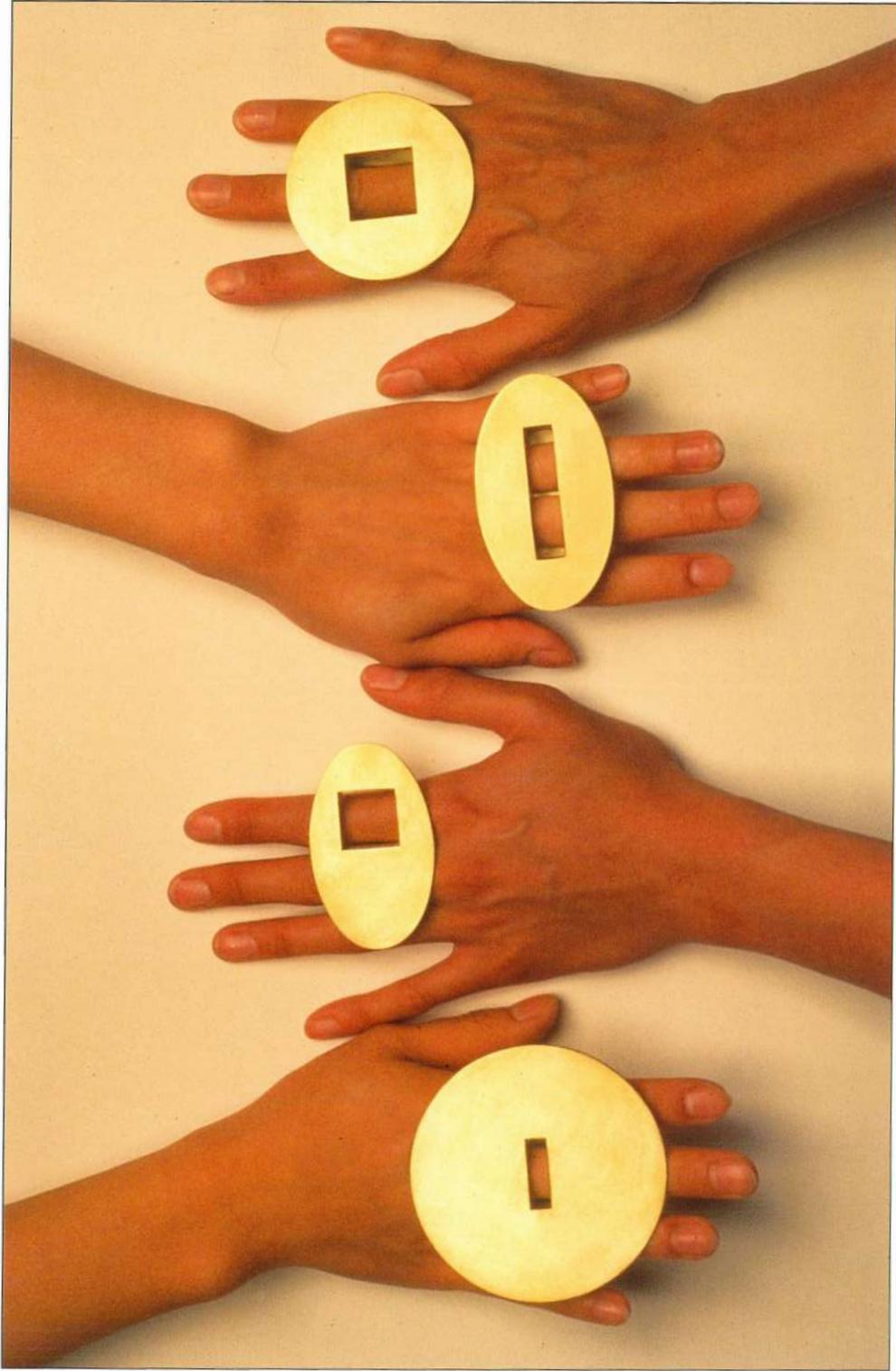
geb. 1967
in Deutschland

1989–93
Middlesex University

1993–95
Royal College of Art,
London

Ausstellungsbeteili-
gungen in Groß-
britannien

»Tableware«, Ringe. 1995,
Messing, vergoldet





**Karen Ihle und
Jens Eliassen**
Østergade 4
DK-6270 Tønder

geb. 1950
geb. 1951

1967–69
Goldschmiede-
schule, Pforzheim

1973
Ausbildung zum
Goldschmied

1975–77
Goldschmiedehoch-
schule, Kopenhagen

seit 1979
eigene Werkstatt

seit 1985
gemeinsame interna-
tionale Ausstellungstätigkeit
Auszeichnungen
in Dänemark

Ring. 1994, Gold, gefärbt,
3,1 x 5,8 x 2,4 cm





Simona Kafková
Krátká 6
ČR-100 00 Praha 10

geb. 1963

1983
Abitur an der Mittleren
Schule für bildende
Kunst, Prag

1986–94
Studium an der Hochschule
für angewandte Kunst, Prag

seit 1991
Beteiligungen an Ausstel-
lungen in der Tschechischen
Republik, Deutschland,
Großbritannien

»Kamel« Ring. 1994,
Kunststoff, Schaumgummi





Vered Kaminski
Beit Lechem Road 23
IL-93553 Jerusalem

geb. 1953
1975–79
Bezalel Academy of Art
and Design, Jerusalem

1979–80
Rietveld Akademie,
Amsterdam

1986–88
Université de Paris VIII
Vincennes

1989–96
Lehrfähigkeit an der
Bezalel Academy

1978–95
zahlreiche Einzel- und
Gruppenausstellungen
im In- und Ausland

Brosche. 1996, Silber,
Messing, Kupfer, Alpaka,
Ø 6 cm



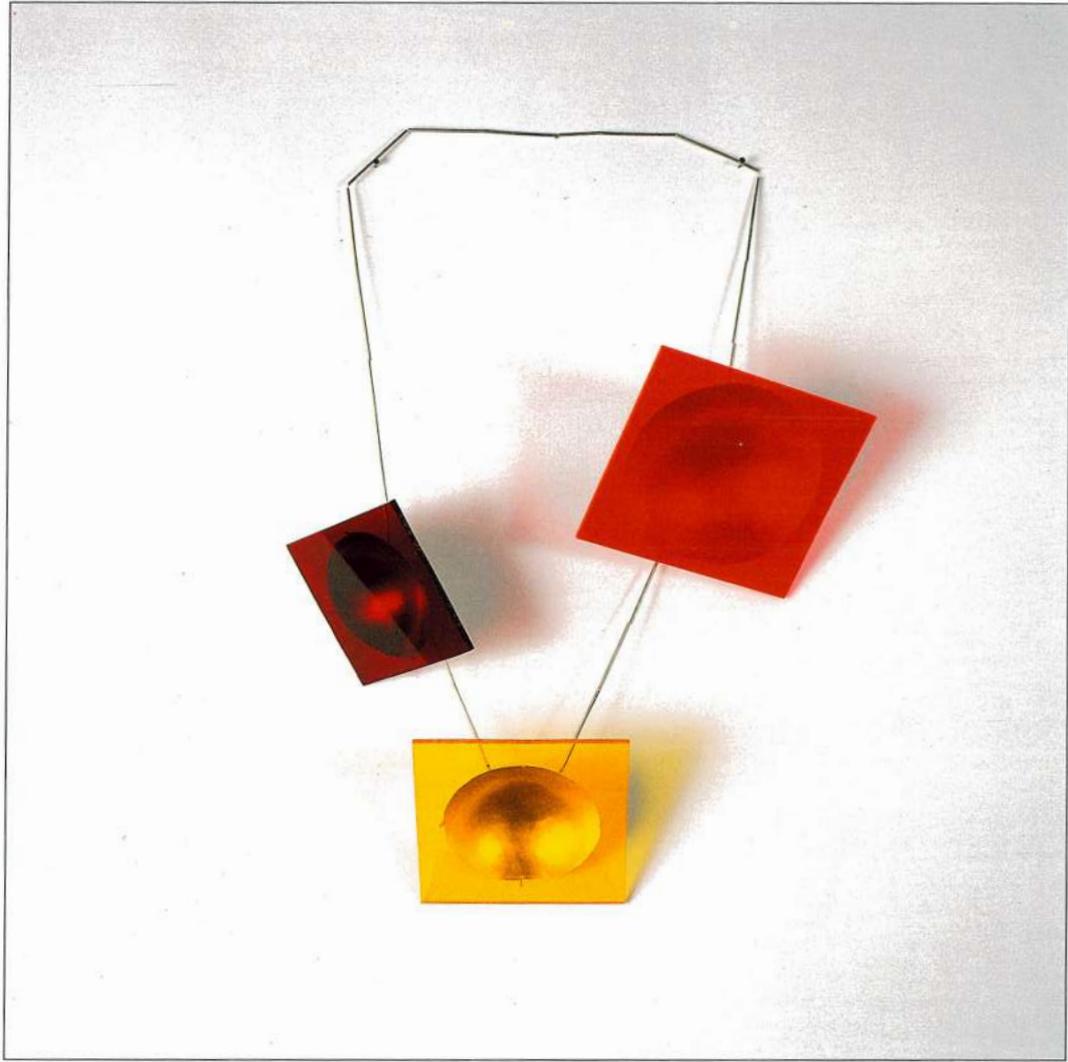


Ulrike Kleine
Ortrunweg 8
D-04279 Leipzig

geb. 1967
1984–87
Goldschmiedeausbildung
1987–89
Gesellentätigkeit in Leipzig
1989–95
Studium an der Hochschule
für Kunst und Design,
Burg Giebichenstein in
Halle/Saale,
bei Prof. Dorothea Prühl,
Diplom

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland und Holland,
Arbeiten in Sammlungen in
Deutschland

Halsschmuck. 1995,
Plexiglas, Silber aufgezogen,
9 x 9 cm, Höhe ca. 3 cm





Nikolaus Kirchner
Sandstraße 1A
D-90443 Nürnberg

geb. 1952
1974–77
Berufsfachschule für Glas
und Schmuck, Neugablonz

1978–85
Akademie der Bildenden
Künste, Nürnberg,
bei Prof. Erhard Hössle

seit 1985
selbständig tätig in Nürnberg

zahlreiche Gruppen- und
Einzelausstellungen

1990
Bayerischer Staatspreis
Hessischer Staatspreis
Stadtgoldschmied in
Schwäbisch Gmünd

Arbeiten in Sammlungen
in Deutschland

Brosche. 1995, Email,
Gold, Silber





Florence Lehmann

3, quai des Pêcheurs
F-67000 Strasbourg

geb. 1964

1982 Abitur

1982–88
Ecole des Arts Décoratifs,
Strasbourg

1986
Austauschstudium an
der Polytechnic School,
Leicester, GB

1987 Diplom

1987–88
Studium der Glastechnik

seit 1987
eigene Werkstatt
Mitarbeit im World Crafts
Council

Einzelausstellungen
in Frankreich
Beteiligungen an Aus-
stellungen in Frankreich,
Deutschland, Belgien,
Holland, Spanien,
Slowakische Republik,
Japan

»Lithophanie« Anhänger.

1993, Silber, Gußharz,
6 x 6,5 cm





Alexandra Lisboa
R. Maestro António
Taborda -3-2ºDT
P-1200 Lisboa

geb. 1966
1984-88
Kunstschule Arco,
Lissabon

1988
Escola Massana,
Barcelona

1990
Workshop bei Peter
Skubic, Lissabon

1991
Fachhochschule für
Gestaltung, Köln, bei
Peter Skubic

Ausstellungstätigkeit
in Portugal, Holland,
Deutschland, Frankreich

Ringe. 1995, Silber





Carlier Makigawa
97 George Street
Fitzroy, Victoria
AUS 3065

geb. 1952
1978–80
Curtin University,
Western Australia,
Designausbildung

1984–85
Charles Sturt University,
Wagga Wagga,
Lehrtätigkeit

1985–87
Royal Melbourne
Institute of Technology
Diplom

seit 1985
Lehrtätigkeit ebenda

Ausstellungstätigkeit
in Australien, Neuseeland,
Japan, USA, Kanada,
Holland, Großbritannien,
Schweden, Deutschland

Anhänger. 1995, Gold





Yutaca Minegishi
376 Gunma Kiryu-city
J-Aioi 2-376-21

geb. 1973
in Japan
1991–94
Hiko Mizuno College
of Jewellery, Tokyo

seit 1995
Gaststudent an der
FH für Gestaltung,
Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Japan, Holland,
Deutschland

Ringe. 1995, Gold,
Messing





Xavier Ines Monclus
Po Valldaura 26 4º2º
E-08031 Barcelona

geb. 1966

1986–87

Escola Massana, Barcelona
bei Ramon Puig-Cuyas
und Hans Leicht

1992–93

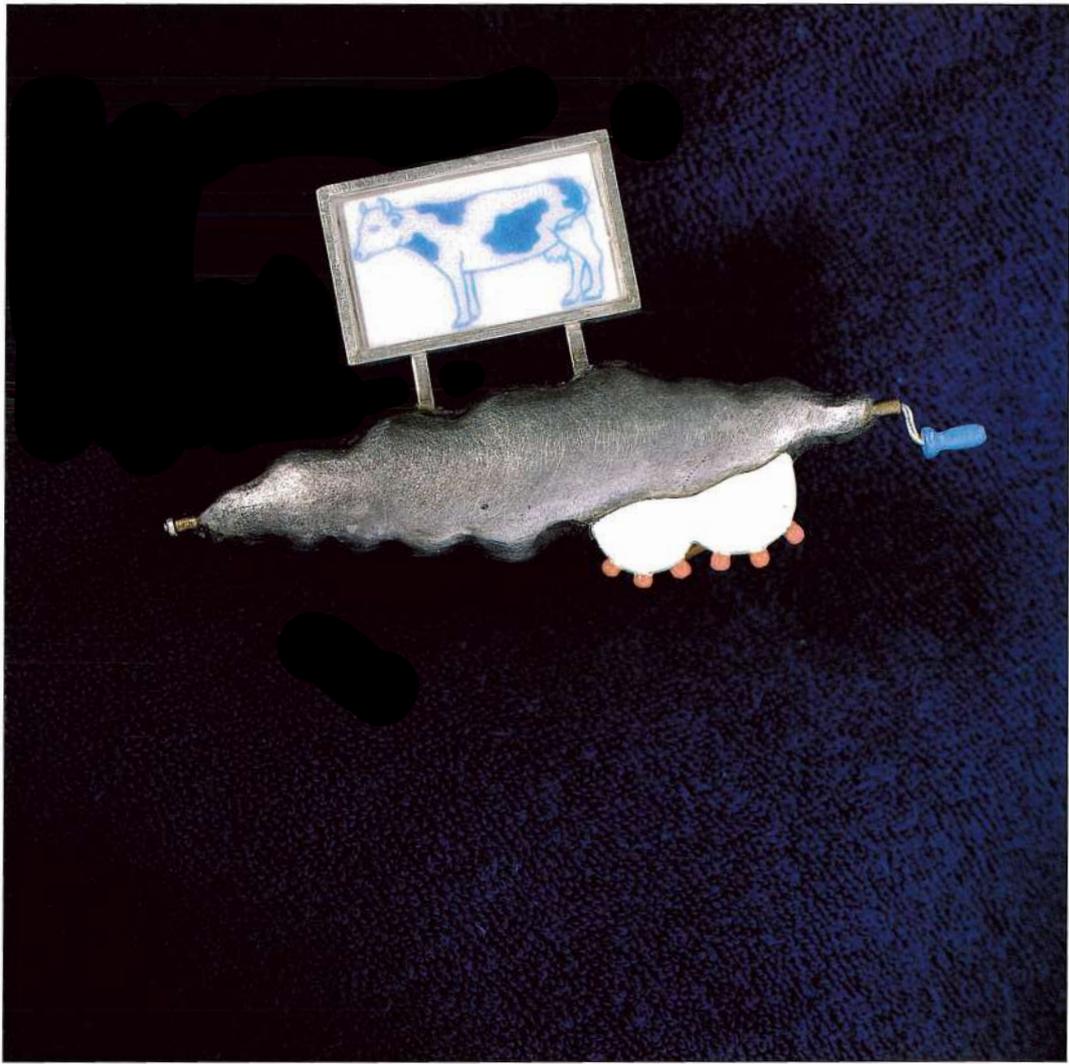
weiterführende Studien in
Schmuckgestaltung

1993

Bildhauerei an der
Escola Llotja, Barcelona
»Sea Jewellery« Workshop
in Island

zahlreiche Beteiligungen an
Ausstellungen in Deutschland,
Spanien, Holland, Finnland,
Österreich, Frankreich,
Slowakische Republik

»Zeppelin-la-Vache«
Brosche. 1995, Silber,
Messing, Holz, Kunststoff,
Papier, Email,
8 x 4,5 cm





Mascha Moje
37 Campbell St. Ainslie
AUS-2602 A.C.T.

geb. 1964
in Deutschland

1982–84
Praktika in verschiedenen
deutschen Goldschmiede-
werkstätten

1985–87
Canberra School of Art,
Metallgestaltung

1989
Diplom ebenda

1990
Dozentin ebenda

1991
Lehrtätigkeit an der Sturt
University, Wagga Wagga

1992
Gastdozentin an der
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

»Zwei und Kabel«,
Halsschmuck.
1995, Silber, Edelstahl,
H 6,5 cm, B 6 cm





Jolana Nováková
Jana Umra 23
ČR-Brno 60200

geb. 1967
1981–85
Kunstschule Turnov
1987–93
Kunstakademie Prag
bei Prof. Vratislav
Karel Novák

Brosche. 1995, Bronze,
vergoldet





Ted Noten
Marmixkade 98
NL-1015 ZJ Amsterdam

geb. 1956

1983–86
Kunstakademie
Maastricht

1986–90
Rietveld Akademie,
Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, Japan,
Holland, Belgien, Australien,
Slowakische Republik,
Österreich

Brosche. 1994, Messing,
sandgestrahlt, vergoldet,
Gips, 9 x 9,5 x 3,5 cm





Judy Onofrio
1105 Tenth Street Southwest
USA Rochester, Minnesota
55902

Ausbildung am Sullins
College, Bristol, Virginia

seit 1969

Lehrtätigkeit am Rochester
Art Center, am Minneapolis
College of Art and Design
und am Rochester
Community College

Ausstellungsbeteiligungen
in Holland, USA, Belgien,
Finnland

»Crocodile Paradise«,
Brosche. 1994,
Mischtechnik





Brigitte Peyrer
Unterefeldstraße 6
A-5071 Wals

geb. 1947

1961–65
Höhere Technische
Bundeslehranstalt,
Salzburg

1974–80
Aufenthalt in Nigeria

1974–82
Besuch der Sommer-
akademie Salzburg

1990
Workshop bei Johanna
Dahm ebenda

Beteiligungen an Aus-
stellungen in Österreich
und Deutschland

1993
Förderpreis des Landes
Salzburg

Kragen. 1995,
Messing, Draht





Karen Pontoppidan
Max-Weber-Platz 9
D-81675 München

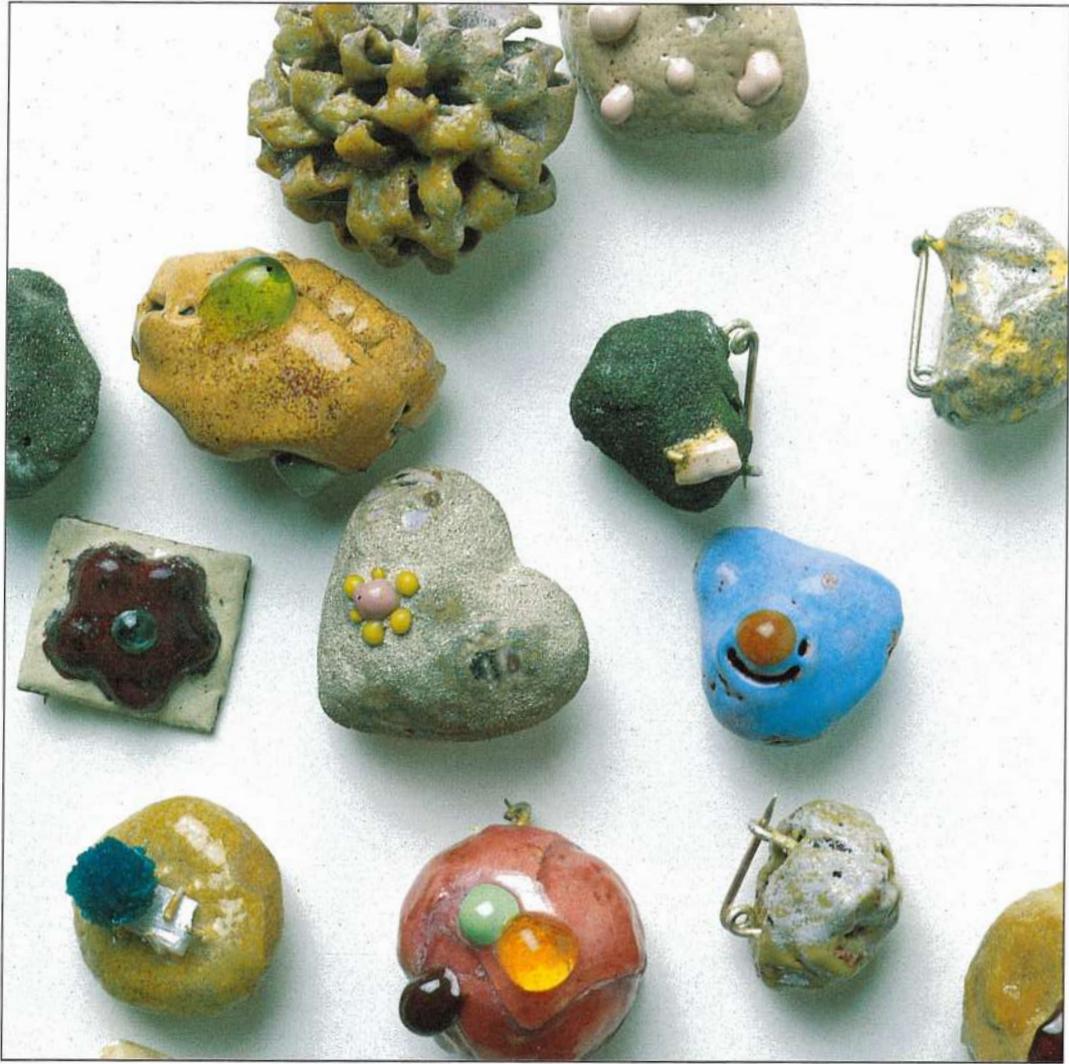
geb. 1968
1986–88
Praktikum in Kerteminde,
Dänemark

1988–91
Berufskolleg für Formgebung,
Schmuck und Gerät,
Schwäbisch Gmünd

seit 1991
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München,
bei Prof. Otto Künzli

Ausstellungsbeteiligungen
in Dänemark, Deutschland,
Schweiz, USA

Broschen. 1995, Silber,
Kupfer, Email





Anette Rack
Bohrainstraße 28
D-75172 Pforzheim

geb. 1964

1983

Abitur

1989

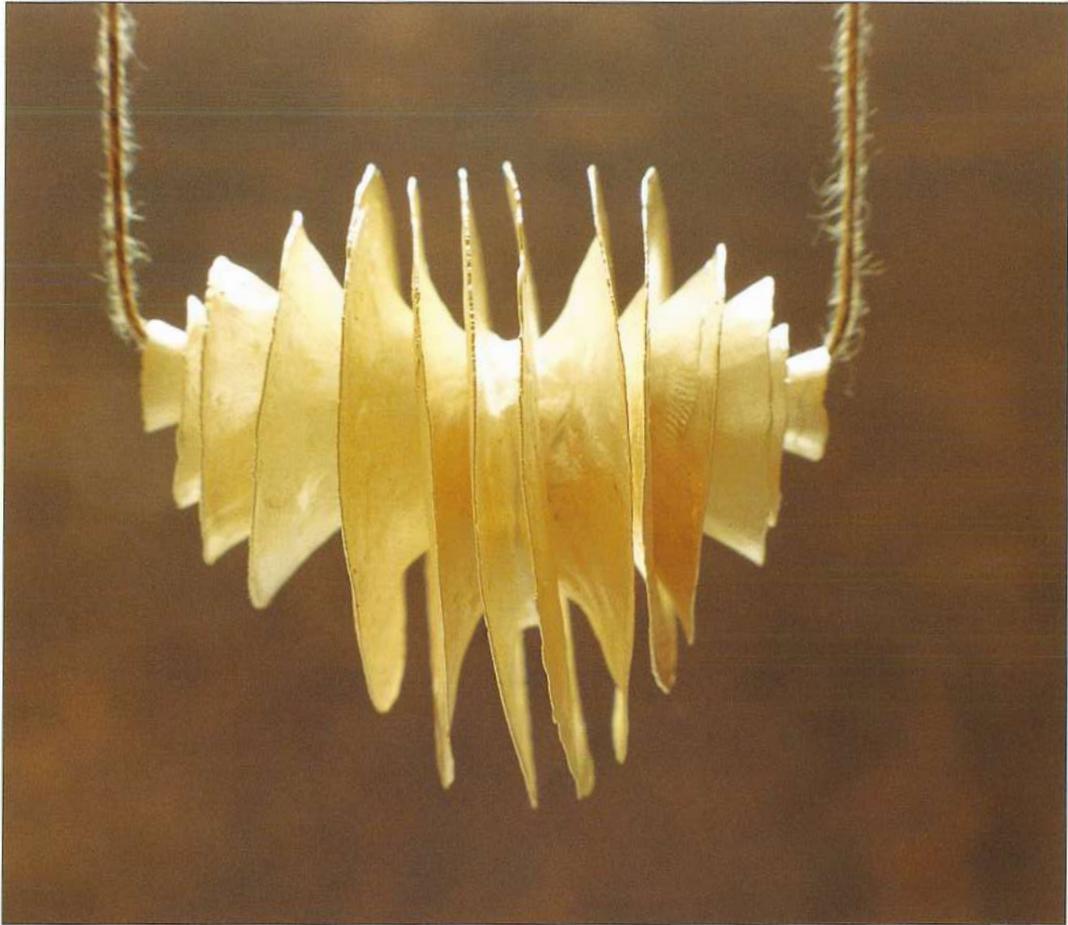
Gesellenprüfung als
Goldschmiedin

1990–94

Studium an der FH für
Gestaltung, Pforzheim

Ausstellungsbetei-
ligungen in Deutschland,
Großbritannien, Holland
Auszeichnungen in
Deutschland

Anhänger. 1995, Feinsilber,
Galvanoplastik





Philip Sajet
Haarlemmerplein 15III
NL-1013 HP Amsterdam

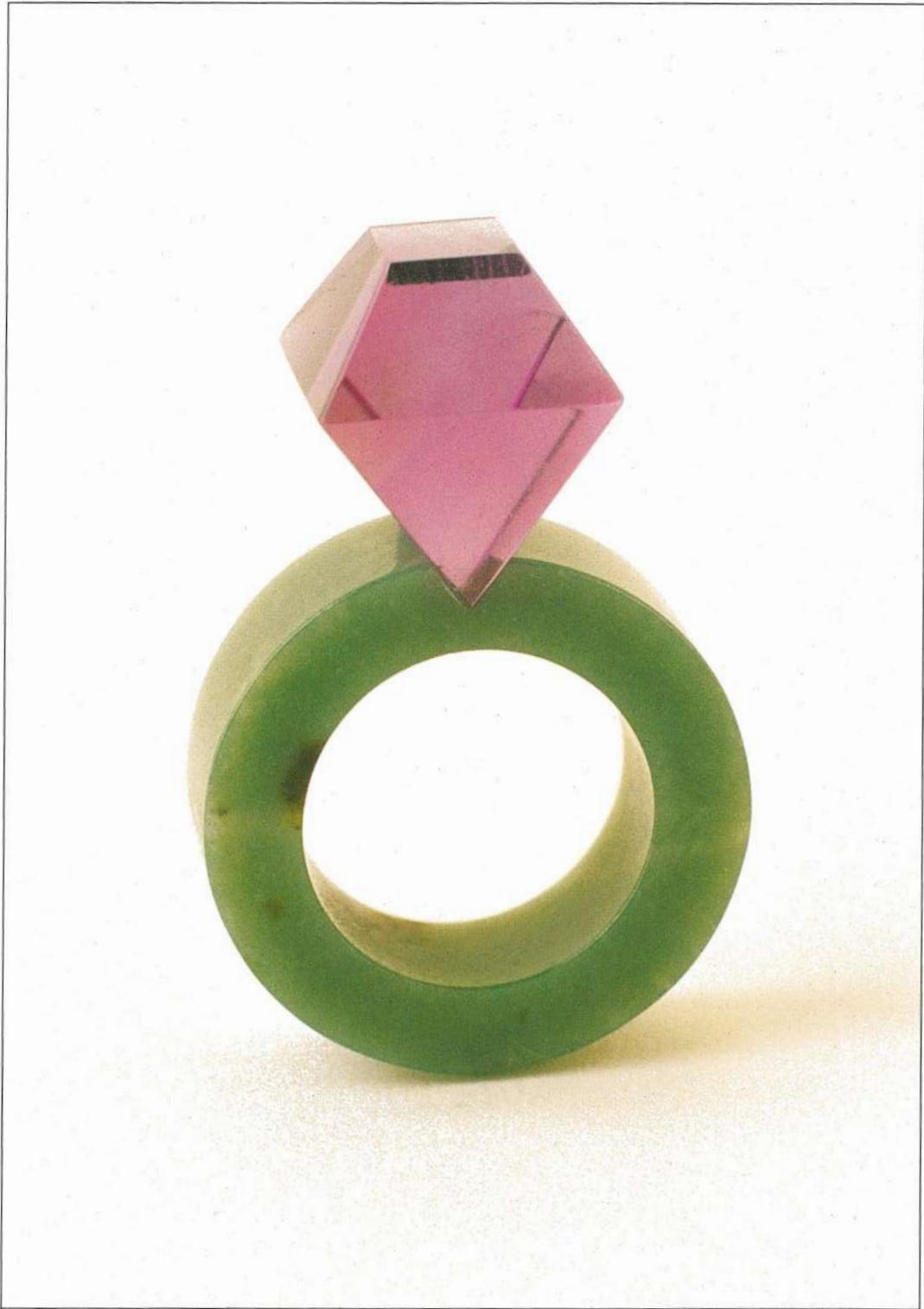
geb. 1953

seit 1986
Beschäftigung mit
Schmuck

lebt und arbeitet in
Amsterdam

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in Holland,
Norwegen, Schweden,
USA, Deutschland, Belgien,
Frankreich, Italien, England,
Portugal, Indonesien

Ring. 1994, Amethyst, Jade





Tereza Seabra

Artefacto 3
R. Da Rosa 158-160 A
P-Lisboa

geb. 1944

1969–75

Arbeit bei Thomas
Gentile, USA

1975–76

Hochschule für Bildende
Kunst, Hamburg

seit 1978

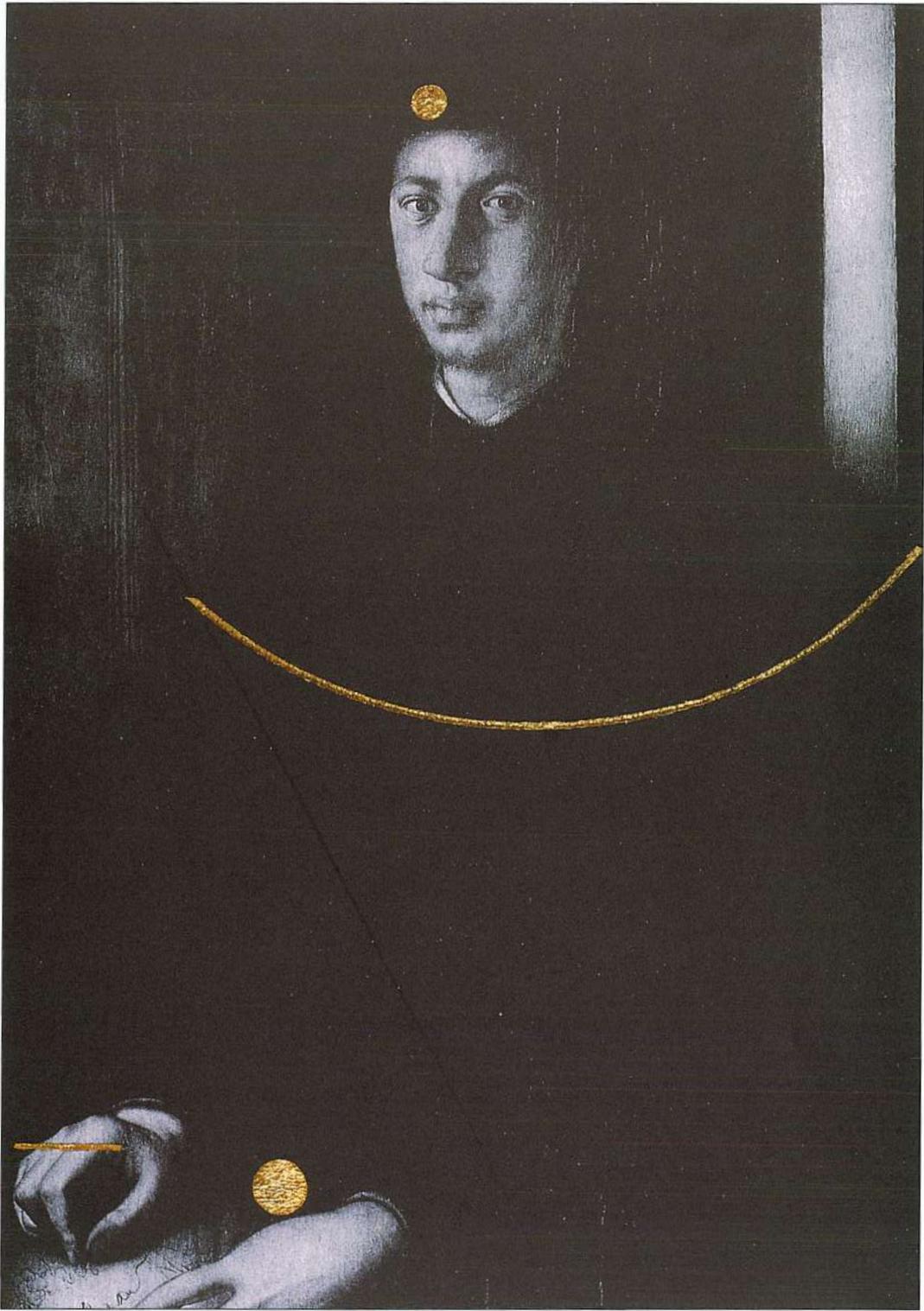
Leiterin der Schmuck-
klasse an der Arco
Kunstschule, Lissabon

1987

Gründung der Werkstatt/
Galerie ArteFacto in
Lissabon

Ausstellungsbeteiligungen
in Portugal, Deutschland,
USA, Holland, Brasilien,
Japan, Schweiz, Luxemburg,
Belgien

»Jewels for Alessandro di
Medici«, Kette. 1995,
Gold, Karneole, 24 cm





Barbara Seidenath
Hochwaldstraße 38
D-85598 Baldham

geb. 1960
1977–80
Staatliche Fachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1980–84
Mitarbeit in verschie-
denen Werkstätten

1984–89
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München,
bei Prof. Hermann Jünger

seit 1986
Zusammenarbeit mit
Lydia Gastroph im
Bereich Serienschmuck

1990
Gastdozentin an der
Rhode Island School of
Design, USA
lebt und arbeitet in USA
und Deutschland

Ausstellungstätigkeit in
Deutschland, Holland, USA

Ohrschmuck. 1995, Gold,
Email, Korallen





Sandra Sherman
1218 S. Eleventh Street
Philadelphia, PA 19147
USA

geb. 1958
1976–80
Tyler School of Art, Temple
University, USA

1986–90
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, bei Prof. Hermann
Jünger, Diplom

1995–96
Lehrauftrag an der Rhode
Island School of Design,
USA

Ausstellungsbeteiligungen
in USA und Europa
Auszeichnungen, Stipendien,
Arbeiten in Sammlungen
in USA

»Armor + Amor«, Ketten.
1995, Silber, Gold





Marjorie Schick
607 West Euclid
Pittsburg, Kansas 66762
USA

geb. 1941
1963
University Wisconsin,
Kunstgeschichte

1966
Indiana University,
Metallgestaltung

1983
Sir John Cass School
of Art, City of London

seit 1967
Lehrfähigkeit an der Pittsburg
State University, Kansas

Ausstellungsbeteiligungen in
USA, Kanada, Großbritannien,
Holland, Deutschland,
Norwegen, Finnland, Korea,
Japan, Australien

Halsschmuck. 1994,
Pappmaché, Gummi,
31 x 35 x 9,5 cm





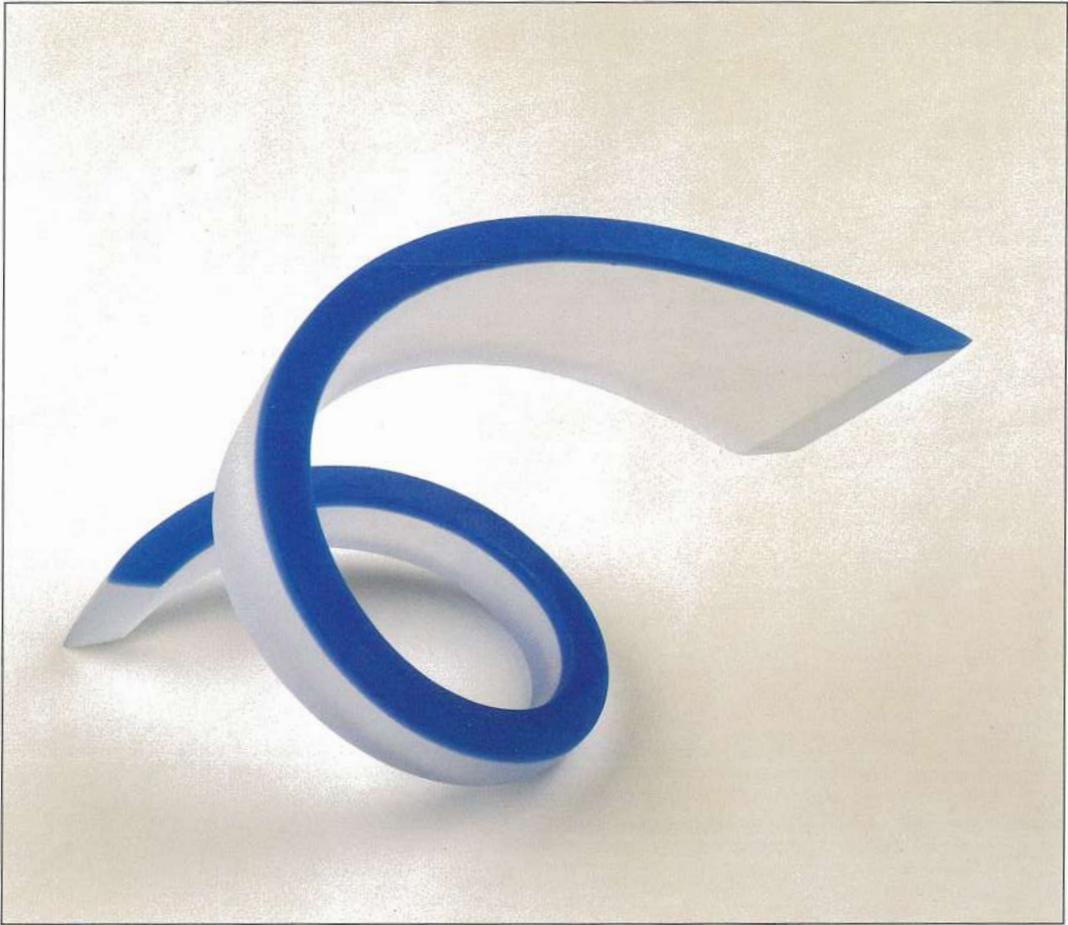
Heidi Schulze-Merian
Burgblick 3c
D-53177 Bonn

geb. 1943
1961–67
Studium an der Kunst-
gewerbeschule, Zürich,
bei Prof. Max Fröhlich

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland und USA

1987
Staatspreis für das Kunst-
handwerk des Landes
Nordrhein-Westfalen

Armschmuck. 1995, Acryl,
11 x 15 cm





Helen Shirk
10606 Snyder Road
La Mesa, Californien
91941 USA

geb. 1942
1963
Skidmore College,
Saratoga Springs,
New York

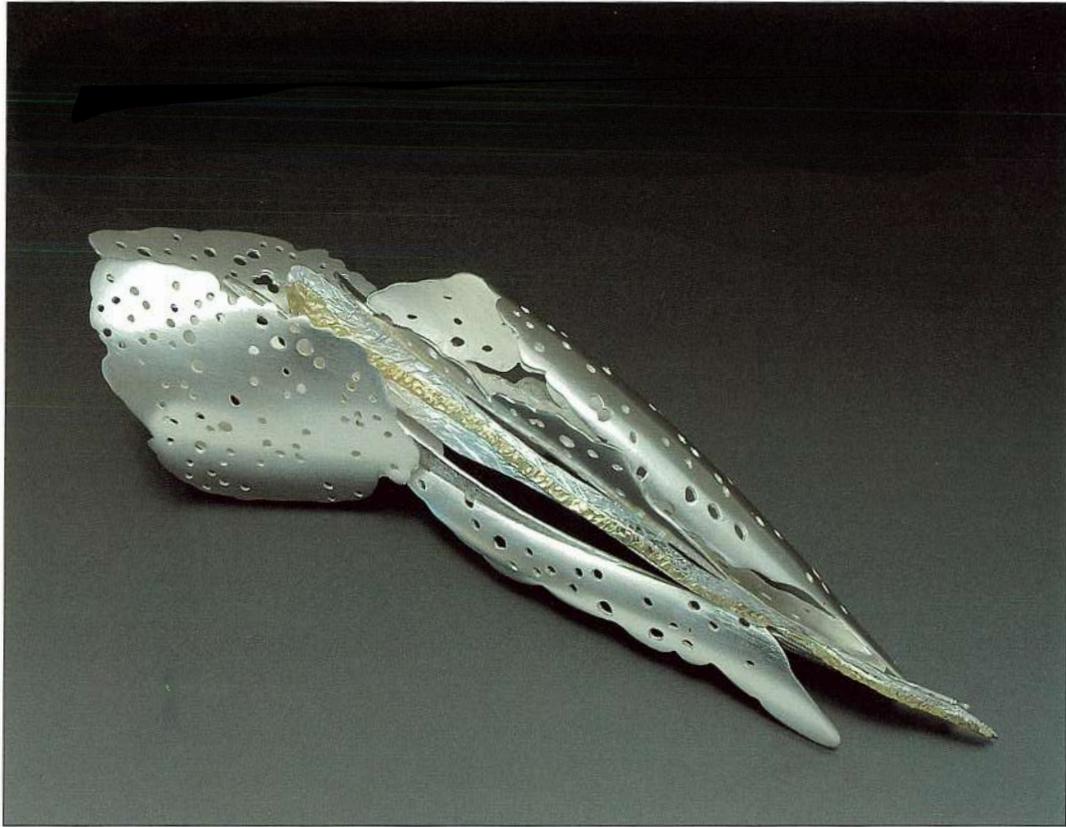
1964
Kunstschule, Kopenhagen

1969
Indiana University,
Bloomington, USA

seit 1975
Lehrtätigkeit an der San
Diego State University

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in USA,
Kanada, Japan, Norwegen,
Frankreich, Deutschland

Brosche. 1995, Silber, Gold





Claudia Stern
Via Bolghetto 19
CH-Colderio

geb. 1964 in Peru
1981–85
Studium an der Pontificia
Universidad Catolica, Lima

1986–90
Studium am Istituto
Europeo di Desegno,
Mailand, Diplom
als Schmuckgestalterin

1991
Praktikum bei Herman
Hermsen in Arnheim, NL

1995
Workshop bei Georg Dobler,
Sospel, Frankreich

Ausstellungsbeteiligungen
in Peru, Schweiz, Spanien,
Holland, Österreich,
Großbritannien

Armschmuck. 1995, Samt,
9 x 6 cm





Silvia Walz

Pg. Maritim 94-97 6°-1a
E-08800 Vilanova i la Geltrú

geb. 1965

1985-91

Fachhochschule Hildes-
heim, Metalldesign

1988-89

Escola Massana, Barcelona,
bei Ramon Puig-Cuyas

1990-91

Diplom an der FH
Hildesheim

seit 1994

Lehrfähigkeit an der Escola
Massana

Ausstellungsbeteiligungen
in Österreich, Holland,
Schweiz, Spanien,
Frankreich, Belgien,
Dänemark, Deutschland,
USA

»Fressen oder gefressen
werden«, Brosche.

1995, Silber, Alpaka, Kupfer





Annamaria Zanella
Via Padana 99
I-35020 S. Angelo di Piove

geb. 1966

1980–85

Studium am Istituto
P. Selvatico, Padua,
bei Francesco Pavan,
Giampaolo Babetto,
Graziano Visentin

1988–92

Studium an der Accademia
di Belle Arti, Venedig

1987–96

Lehrtätigkeit am Istituto
P. Selvatico

Ausstellungstätigkeit
in Deutschland, Italien,
Frankreich, Holland

Brosche. 1995, Gold,
Edelstahl



Herbert-Hofmann-Preise 1995

Jury:

Charlotte Blauensteiner,
Wien

Marjan Unger,
Amsterdam

Ralph Turner,
London



Karl Fritsch
Domagkstraße 33/Haus 35
D-80807 München

geb. 1963
1982-85
Goldschmiedeschule
Pforzheim, Gesellenprüfung

1985-87
Tätigkeit bei der
Fa. C. Neuser, Pforzheim

1987-94
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, bei
Prof. Hermann Jünger und
Prof. Otto Künzli

1989-90
Lehrfähigkeit an der New
York University

1994
Vortragsreihe in Australien
und Neuseeland

1995
Gastdozent an der Rietveld
Akademie, Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, Holland,
Schweiz, England, Portugal,
Australien, Japan, USA
Einzelausstellung in Holland

1994
Postgraduiertenstipendium
der Akademie der Bildenden
Künste, München

1995
Projektstipendium für
Bildende Kunst der Stadt
München

Ringe. 1993
Silber, teilweise goldplatiert,
Bergkristall, Farbe,
Höhe 5,4 cm
»Kat 3«, Gold, Silber, Kupfer,
Bergkristall, Smaragde,
Farbe, Höhe 6,6 cm
Silber, Kupfer, goldplatiert,
Email, Karneol, Hämatit,
Achat, Höhe 7,3 cm



Die Ringe zeigen Mut zum Effekt. Farbe und Glanz konventioneller Schmuckmaterialien werden spielerisch umgesetzt. Auf humoreske Art werden Schmucksymbolik und Schmuckzitate hinterfragt.



Hans Stofer
81 Boundaries Road
London SW 12 8 HA
Großbritannien

geb. 1957
1972–76
Feinmechanikerlehre

1981–84
Schule für Gestaltung,
Zürich
Werkstatt in Zürich

seit 1987
Werkstatt in London

seit 1987
Lehrtätigkeit am Royal
College of Art, London,
an der Fachhochschule,
Düsseldorf,
der Ecole Supérieure des
Arts Appliqués, Genf,
dem Cambridge College
of Art,
Assistent an der Sommer-
akademie, Salzburg

»Cherry« Ring. 1994,
Stahl, geschweißt



Der Ring erinnert an historische Schmuckstücke, in denen man etwas verbergen kann. Bei ihm ist jedoch das zu Verbergende sichtbar und zieht die ganze Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich. Alltägliche Dinge werden bei diesem Schmuck zu einem visuellen Blickfang.



Christoph Zellweger
8. Brincliffe Edge Road
GB-Sheffield S11 9BW

geb. 1962

1980–84
Goldschmiedelehre in
Lübeck und Kiel

1984–89
Goldschmied und Designer
in verschiedenen Schweizer
Ateliers in Genf, Lenzburg
und Zürich

1987–91
Abendkursstudium an der
Kunstgewerbeschule Zürich

1989–91
freischaffend tätig

1991–93
Studium am Royal College of
Art, London, Master of Art
Diplom mit Auszeichnung

seit 1993
eigenes Atelier in Sheffield

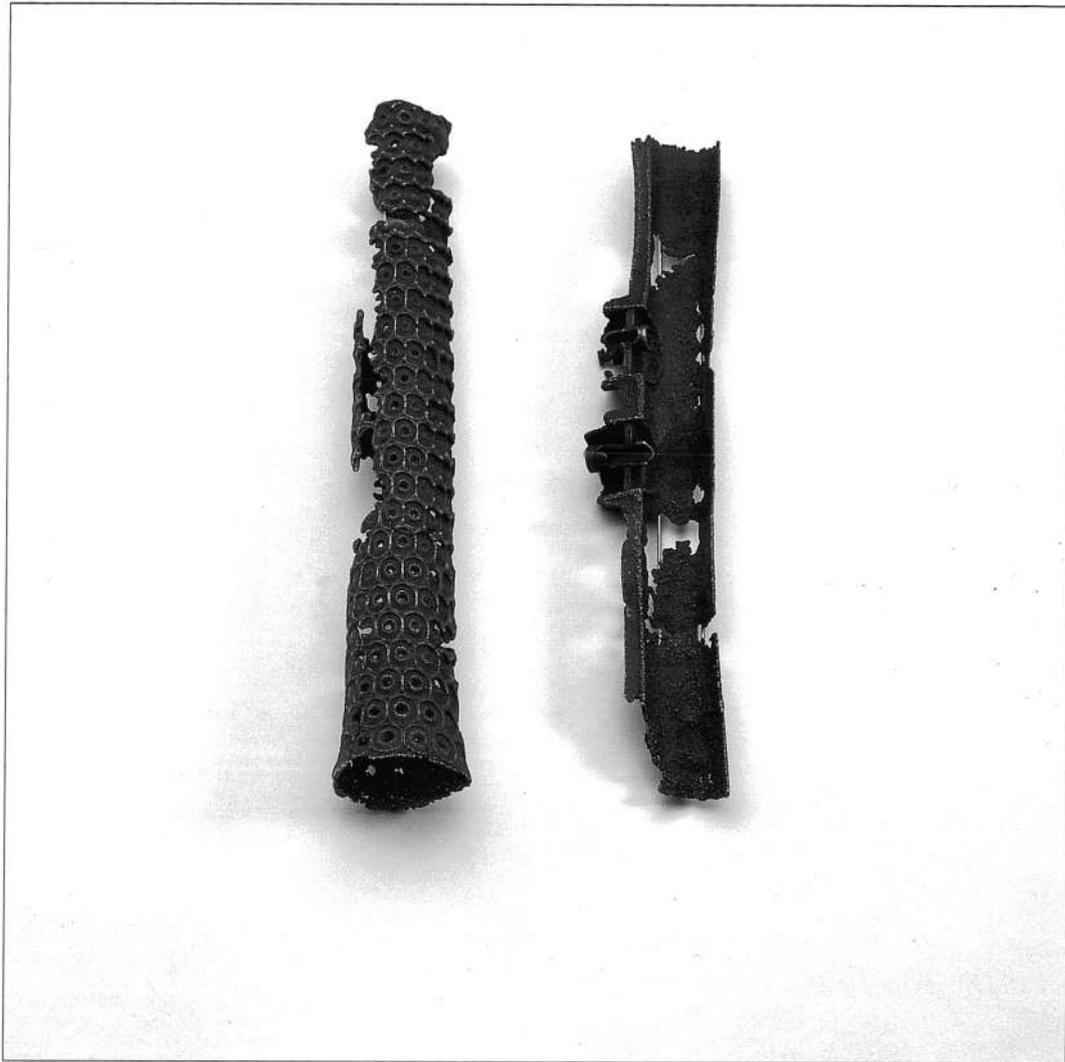
seit 1993
Dozent an der Sheffield Hal-
lam University, Fachbereich
Metallgestaltung

1995
Gastdozent an der Rietveld
Akademie, Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen
in der Schweiz, Deutschland,
Holland, Österreich, Belgien,
Frankreich, England,
Schottland
Einzelausstellungen in der
Schweiz, Holland, Schott-
land und Wales
Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Deutschland
und Großbritannien und bei
privaten Sammlern in
Deutschland und der
Schweiz

1995
Eidgenössisches Stipendium
für Angewandte Kunst

Broschen. 1993,
Stahl, gegossen



Der Schmuck erinnert an archaische Schmiedekunst. Er wirkt wie in Feuer verglüht. Es scheinen pretise antike »Fundstücke« zu sein. Interessant sind bei diesem Schmuck die sich zunehmend auflösenden und unscheinbar werdenden Schnittstellen zwischen dem Ursprünglichen und dem Gestalteten, dem Zufälligen und dem Artifizialen.

